

## ADB-Artikel

**Rüte:** *Hans v. R.*, schweizerischer Dramatiker des 16. Jahrhunderts. Er ist 1528 infolge der Reformation aus Solothurn nach Bern eingewandert, diente in der Staatskanzlei, wurde 1530 Unterschreiber, 1555 Stiftsschaffner in Zofingen, wo er am 23. März 1558 starb. Als Dramatiker ist er mittelmäßig, roh in der Form, namentlich seiner ersten Stücke, dabei von Niklaus Manuel beeinflusst. Außer dem ersten reformationspolemischen sind alle übrigen biblischen Inhalts. „Vom Ursprung und Ende heidnischer und päpstlicher Abgötterei“, 1532; „Joseph“, 1538; „Gedeon“, 1540; „Noe“, 1546; „Osterspiel“, 1552 (d. h. Dramatisierung des 4. u. 5. Cap. der Offenbarung); „Goliath“, 1555.

### Literatur

Vgl. J. Baechtold, *Gesch. der deutschen Lit. in der Schweiz*, S. 310 bis 318 und Anmerkungen S. 80–82.

### Autor

*J. Baechtold.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Rüte, Hans von“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---